

S

VOLKER SCHMIDT

Kaltes Herz

*Dramatisierung eines
frei erfundenen Kriminal-
falles mit auffallender
Ähnlichkeit zum Märchen
„Das kalte Herz“
von Wilhelm Hauff*

Volker Schmidt

Kaltes Herz

Dramatisierung eines frei erfundenen
Kriminalfalles
mit auffallender Ähnlichkeit zum Märchen
“Das kalte Herz” von Wilhelm Hauff

FELIX BLOCH ERBEN

Verlag für Bühne, Film und Funk

Inhaltsverzeichnis

Title Page

Personenverzeichnis

1. Präludium

2. Präludium II

TEIL 1 - Evaluation

3. Im Hirschhof

4. N5

5. Am Morgen

6. Die Schokoladenfabrik

7. Im Hause

8. Der Hirschhof

9. Der Glasmann

10. Mail

11. Martin Diaz

12. Der Vater

TEIL 2 - Investition

13. Aurora Elegie

14. Die Frau mit den Handschuhen

15. Im Bahnhofscafe

TEIL III - Expansion

16. Sinai

17. Wüste

18. Traum

19. Wüste II

20. Im Hirschhof

TEIL IV - Performance

21. Friedrich-Ebert-Straße 26

22. Das kalte Herz

23. Whirlpool

24. St. Tropez

25. Die Elisabeth-Munk-Stiftung

26. Die Übernahme

27. Whisky

28. Epilog

29. Epilog II

Über den Autor

Über das Stück

Impressum

Personenverzeichnis

Peter Munk
Frau Munk
Paul
Herr Knapp
Lisbeth
Glasmännchen
Martin Diaz
Johann
Nina
Klaus
Die Frau mit den Handschuhen
Groupier
Der Mann mit dem karierten Hemd
Marten
Amery
Eine Stimme
Svetlana, *ein kleines Mädchen*
Chor/Bericht/Die Anderen

Die Anderen sind jeweils alle anderen. Alle, die gerade nicht in der Szene sind.

ZEIT
Unbedingt heute

ORT
Um den Schwarzwald, wo es brummt vor Geschäftigkeit

1. Präludium

CHOR

wir wissen worüber wir berichten
denn wir haben alles schon gesehen
aber das konnten wir nicht voraussehen
die summe ist immer höher als man sich gedacht hat
man addiert ein leben lang und am ende merkt man
dass man doch auf manches verzichten hätte sollen
dann wäre man jetzt besser dran
das leben ist die summe seiner fehler
deshalb fällt das mitrechnen so schwer

wir wissen nicht worüber wir berichten
uns beschleicht ein grauen
wie konnte das passieren
hat man es kommen sehen?
hat man womöglich gedacht
dass es nicht möglich wäre?
erst jetzt wo alles so klar vor uns liegt
erkennt man
dass man sich verschätzt hat
wir schätzen unser leben
und verschätzen uns regelmäßig
weil wir den schatz zu gut versteckt haben
deshalb fällt das mitrechnen so schwer

2. Präludium II

BERICHT

am 13. juni gegen 22 uhr abends
erschlägt peter munk mit seinem golfschläger seine frau
lisbeth

der vorgang der tötung ist ein langwieriger
der gegenstand ist zu stumpf
um einen raschen exitus herbeizuführen
der erste schlag ist zwar gut am hinterkopf platziert
doch führt er lediglich dazu
dass lisbeth vornüber in den spiegelschrank fällt
und das glas sogleich über ihr in einem glitzernden regen
zusammenstürzt

lisbeths kopf ist anscheinend eine harte nuss
sie trägt nur eine platzwunde davon
ihr hinterkopf verfärbt sich sofort dunkel
blut rinnt an ihren strähnen hinunter
als hätte sie sich gerade eine haarpackung einmassiert

lisbeth verliert die orientierung und bewegt sich auf allen
vieren richtung bad zu anstatt durch die tür oder das fenster
das weite zu suchen

währenddessen schlägt peter munk erneut auf sie ein
kann aber diesmal die schläge nicht so genau platzieren
in immer kürzeren abständen aber auch immer uneffektiver
rasen die schläge auf lisbeths kopf und rücken herunter

lisbeth verkriecht sich hinter der kloschüssel dort kann peter
munk sie schlechter erreichen außerdem ist er außer atem
und hält kurz inne

diesen moment nutzt lisbeth aus einem fatalen instinkt
heraus

sich umzuwenden und peter munk anzusehen
sie denkt oder denkt nicht mehr

vielmehr wird sie nur gehofft haben ohne zu denken
(denn die hoffnung stirbt ja zuletzt)
hofft also, dass ihr blick
mit dem sie sooft versucht hat
ihren mann liebevoll zu berühren
dass ihr blick eine Mischung aus hoffen und staunen
ihr das leben retten könnte
dass der mensch der da steht ein mensch wäre
ihr mann ihr mann wäre
und seinen irrtum bemerken würde

es ist ein wortloser appell
an das herz des anderen

dieser blick geht ins leere
dafür trifft peter munk ins volle
er plaziert den nächsten schlag direkt in ihr gesicht
etwas knackst
vielleicht ist es bloß die nase

auf alle fälle ist es jetzt völlig still
kein atem geht
lisbeth eingeklemmt zwischen wand und kloschüssel
sitzt noch immer aufrecht da
ihr blick ist leer geworden
ob sie tot ist
kann peter munk nicht sagen

es scheinen einige minuten zu vergehen
in denen nichts gedacht wird
dann entschließt sich peter munk
wir wissen nicht wieso
seine frau in die badewanne zu legen
er schneidet ihre pulsadern der länge nach auf
schließt den abfluss und lässt heißes wasser über sie laufen

während das wasser in die badewanne rauscht
und dunkelrote schlieren ihres blutes lisbeths körper
umfängen
geht peter munk in den salon hinunter
und gießt sich ein glas whisky ein
die eiswürfel knacken
er blickt durch die großen terrassenfenster in die dunkelheit
des gartens
er kann nichts erkennen was da draußen ist
er kann keine blumen sehen und auch nicht den wald
der sich hinter dem kleinen bach den hang hinauf erhebt
er sieht nur sich selbst in der spiegelung des glases
das glas scheint sich zu verformen
sein spiegelbild aufzulösen
er blickt durch sich hindurch in eine schwärze
die unendlich ist

zwei tage später
am 15. juni meldet peter munk seine frau als vermisst
daraufhin durchstreifen drei tage lang hundertschaften der
polizei
die wälder des schwarzwaldes
das dunkel im wald
scheint größer als sonst
elisabeth munk bleibt unauffindbar
die schwärze des waldes hat sie
für immer in sich aufgenommen

TEIL 1 - Evaluation

3. Im Hirschhof

Peter Munk dreieinhalb jahre davor. er sieht viel jünger aus, jünger als um die jahre, die vergangen sind. er steht und starrt.

PAUL

peter. peter! peter?

PETER MUNK

ja.

PAUL

machst jetzt mit?

PETER MUNK

ja klar. wobei?

PAUL

wir wollten spielen.

PETER MUNK

ich komm schon.

PAUL

was machst du hier?

PETER MUNK

nichts.

PAUL

träumst immer.

PETER MUNK

ich schau nur.

PAUL

die da gerade geht.
die kleine mit dem süßen arsch?

PETER MUNK

ja.

PAUL

die gefällt dir?
kannst gleich vergessen.

PETER MUNK

wieso?

DIE ANDEREN

die hat schon einen.

PETER MUNK

wen?

PAUL

den sohn vom sieg.
der mit der unterwäschefirma.

PETER MUNK

der hat doch so ein buttergesicht.

DIE ANDEREN

aber kohle

PETER MUNK

kohle

DIE ANDEREN

eine menge kohle
hat alles gekriegt vom papa
will jetzt eine eigene firma aufbauen
der will das alleine schaffen auf eigenen beinen stehen

aber ob er das hinkriegt wenn man sein leben lang
alles in arsch geschoben bekommen hat

PETER MUNK

kohle

PAUL

ja, also vergiss die außerdem
dachte du stehst auf die irene vom versand?

PETER MUNK

die hab ich mir abgewöhnt

PAUL

wie?

PETER MUNK

weiß nicht
sie lacht über jeden scheiß und ihre fingernägel
so billig. und redet ohne ende nur blödsinn

PAUL

ist mir nicht aufgefallen kommst du jetzt?

PETER MUNK

na klar. wer spielt?

PAUL

wir gegen die anderen

PETER MUNK

die anderen?

PAUL

ja
die anderen

DIE ANDEREN

wer bist'n du eigentlich

PAUL

der peter munk aus der fabrik mein kollege vom fließband

PETER MUNK

schokoladenfabrik

DIE ANDEREN

fließbandschokolade

na lecker berufe gibt's muss auch sein
aufstiegschancen?

PETER MUNK

schichtleiter

DIE ANDEREN

oho

ich glaub an dich hast du zigaretten?

PETER MUNK

ich rauch nicht

DIE ANDEREN

holst du mir welche vom automaten
dann darfst du mitspielen jeder muss mal

PETER MUNK

zigaretten?

PAUL

lass ihn doch

PETER MUNK

ist aber weit

DIE ANDEREN

mit dem auto?

PETER MUNK

ist kaputt

DIE ANDEREN

na dann

PETER MUNK

ich fahr jetzt besser mal

hab morgen frühschicht und der nächste nachtbus geht
gleich

DIE ANDEREN

frühschicht alle achtung

PAUL

bis morgen um sechs

4. N5

LISBETH

ich kenn dich doch

PETER MUNK

hallo

LISBETH

wann geht der nächte?

PETER MUNK

nimmst du auch den N5?

LISBETH

ja

PETER MUNK

in zwanzig minuten

LISBETH

ich kenn dich doch

ich mag nachbusse nicht

sie stinken nach kotze

die meisten darin sind besoffen oder deprimiert

weil sie keine abgekriegt haben und

das licht macht die menschen hässlich

man könnte doch nie jemanden im nachtbus aufreißen

weißt du was ich meine?

PETER MUNK

ja wahrscheinlich

LISBETH

man ist da immer irgendwie opfer

hätte ich meinen freund im nachtbus kennengelernt

wären wir jetzt sicher nicht zusammen

PETER MUNK

ja wahrscheinlich

LISBETH

ich kenn dich doch

du gehst doch immer zum rewe einkaufen

PETER MUNK

ja

LISBETH

ich sitz da an der kasse

aber nur vorübergehend als ferialjob

hab dich da schon öfter bedient

PETER MUNK

ich weiß

LISBETH

so was dummes eigentlich

man hat immer nur so kurz zeit an der kasse

und wenn man mit jemandem reden will

fängt man über die dümmsten dinge zu sprechen an

einmal hab ich zu einem motorradfahrer gesagt

cooler helm

weil er einen helm auf dem kopf hatte

ist das nicht bescheuert?

PETER MUNK

ja

LISBETH

ich will aber nicht nur schweigen

ich will nicht nur eine zahl sagen und haben sie eine

kundenkarte

ich fang da immer gespräche an

deswegen wäre ich wahrscheinlich gar keine gute kassierin

langfristig